

„Eine zutiefst menschliche Aufgabe“

WOLFENBÜTTEL Hospizverein blickt auf 15-jähriges Bestehen zurück

Der Hospizverein Wolfenbüttel besteht seit 15 Jahren. Das ist kein Anlass für ein typisches Jubiläumsprogramm. Dennoch soll eine kleine Veranstaltungsreihe an dieses Ereignis erinnern. Auftakt war ein ökumenischer Gottesdienst in der St.-Trinitatis-Kirche. Ein Leitthema: „Hände“. Gerade für sterbenskranken Menschen kann die Nähe durch Berührungen eine wesentli-

che Hilfe sein. „Hände sagen mehr als viele Worte“, ist eine grundlegende Erkenntnis.

Dagmar Ammon blickt in ihrer Begrüßung auf einen langen, steinigen Weg zurück.

Pfarrer i.R. Volkmar Schmuck, ebenfalls Gründungsmitglied, leitet gemeinsam mit Pfarrer Matthias Eggers den Gottesdienst. Er schenkt dem Verein

eine Geschichte zum Nachsinnen über Lebenswege. Auch Pfarrer Eggers ist Mitglied des Vereins.

Der 90-minütige Themen-Gottesdienst – unter einschränkenden Bedingungen – ist ein Geschenk von Mitgliedern des Hospizvereins an seine Mitglieder. „Gern hätten wir die Öffentlichkeit zu diesem Auftakt unseres Jubiläums eingeladen“, so Dagmar Am-

mon. „Dieser Gottesdienst hätte sehr gut die Erfahrungen vermitteln können, auf welchen Grundlagen hospizliche Haltung und hospizliches Handeln beruhen. Wir brauchen weiterhin solche mutigen und leidenschaftlichen Menschen, die sich angezogen fühlen, damit diese zutiefst menschliche Aufgabe weiter bewahrt und bewegt wird.“

Ulrike Jürgens